Zu diesem Heft

Autor(en): **Joedicke, Jürgen**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 9: **Zentren = Centres = Centres**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

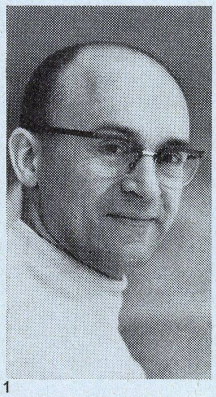
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

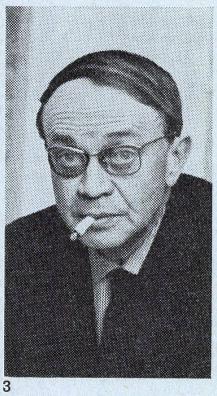
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

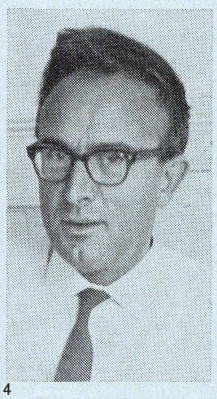
http://www.e-periodica.ch

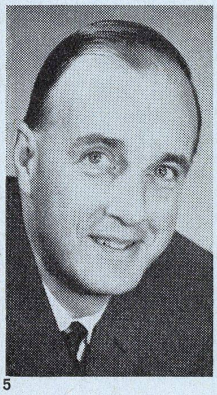
Inhaltsverzeichnis und Mitarbeiter


1

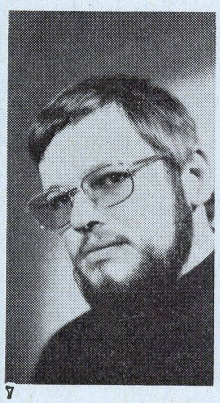
2

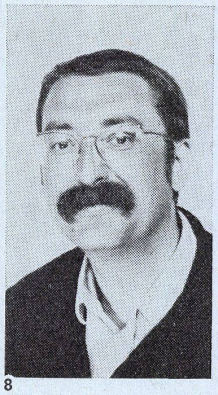

3


4

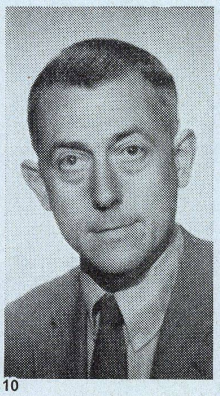

5

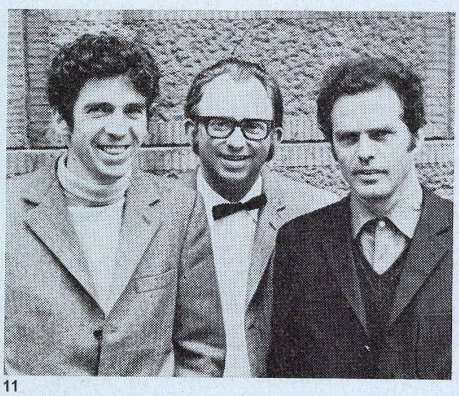
6


7


8

9


10


11

Zu diesem Heft

Jede Epoche in der Architektur ist durch die Betonung bestimmter Bauaufgaben charakterisiert. Zu den bevorzugten Bauaufgaben unserer Zeit, die im Mittelpunkt des Interesses stehen, gehört das Thema Zentrum. Wie bei allen Diskussionen stehen dabei hinter Sachargumenten ideologiebedingte Annahmen, die nur unterschwellig spürbar werden.

In Zentren sieht man mit Recht Ansatzpunkte urbanen Lebens; – Zentren können jedoch diese Aufgabe nur erfüllen, wenn ihre Anordnung, Dimension und Auslegung auf einer sehr genauen Analyse der örtlichen Gegebenheiten, der Lebensweise der Bevölkerung und der Nutzerwünsche beruhen. Ansonsten entstehen nur Dokumente architektonischer Eitelkeit, die ebenso leer bleiben wie die Straßen reiner Wohnviertel. Das kleine und bescheidene Beispiel Jugendzentrum Bern zeigt, wie aus einem selbstformulierten Bedürfnis Initiativen zu unkonventionellen Lösungen entstehen können.

Die Spannweite der in diesem Heft publizierten Bauten reicht vom kleinstädtischen Zentrum über ein Siedlungszentrum bis zur großstädtischen Anlage; – vom Shopping Center über ein Jugendzentrum bis zum Kulturzentrum.

Jürgen Joedicke

Seiten 305–307
Martin Einsele, Gladbeck
Probleme von Zentren in Verdichtungsgebieten

Seiten 308–312
Lineares Zentrum an einer Fußgängerstraße
Povl Ernst Hoff und Bennet Windinge, Kopenhagen
Kollektivstadt Vaerebro Park, Kopenhagen

Seiten 313–315
Zentrum für zehntausend Einwohner
Jakob Schilling, Zürich
Gemeindezentrum Geroldswil

Seiten 316–319
Kulturzentrum einer Großstadt
J. A. Langford, Affleck, Desbarats, Dimakopolous, Lebensold, Sise, Montreal
National Arts Centre, Ottawa

Seiten 320–323
Großstädtisches Kulturzentrum als offene flexible Struktur
Peter Celsing, Stockholm
Kulturhaus Stockholm

Seite 324
Selbstinitiiertes Jugendzentrum
P. Wegmüller, Bern
Jugendzentrum Bern

Seiten 325–327
Projekt für ein mechanisiertes Shopping Center
Willi Ramstein, Mailand

Seiten 328–332
Städtisches Zentrum für 150 000 Einwohner
Gunnar Lindman, Lolle Lundquist, Stockholm
Zentrum Täby, Stockholm

Seiten 333–340
Eurodomus 3
Hans Bieri, Zürich

Seiten 341–348
Aktualität
Neue Wege im katholischen Kirchenbau
Justus Dahinden, Zürich
St. Antonius, Wildegg
J. Naef, E. Studer, G. Studer, Zürich
St. Josef, Buttikon

1 Martin Einsele, Gladbeck
2 Povl Ernst Hoff, Kopenhagen
3 Bennet Windinge, Kopenhagen
4 Jakob Schilling, Zürich
5 J. A. Langford, Montreal
6 Peter Celsing, Stockholm
7 P. Wegmüller, Bern
8 Willi Ramstein, Mailand
9 Gunnar Lindman, Stockholm
10 Lolle Lundquist, Stockholm
11 E. Studer, J. Naef, G. Studer, Zürich